



Nachbarn feiern buntes Fest – und lernen sich besser kennen

An der Schalwiese in Wiemelhausen ist eine der kürzesten Straßen der Stadt. Gerade einmal 18 Hausnummern zählt der kleine Fleck zwischen Unistraße und Steinring. „Meine Nachbarn sehe ich beinahe täglich, doch miteinander ins Gespräch kommt man kaum“,

bedauert Eberhard Förchler. Das brachte ihn auf eine Idee: Er organisierte an der Schalwiese einfach ein Nachbarschaftsfest, das sogleich großen Zuspruch fand. „Das war alles völlig harmonisch und unkompliziert“, erzählt er. „Wir haben ein paar Tische raus ge-

stellt, und jeder hat was zu essen mitgebracht.“ Einige Nachbarn hätten dazu Gitarre gespielt. „Wir haben beisammen gegessen und einen schönen Abend verlebt bis um halb zwölf.“ Eine Wiederholung im Frühjahr ist bereits in Planung.

FOTO: DIETMAR WÄSCHE



